peftfunt. P Manifester amm # % d. Stadt Hackheim orgenfe

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illuler. Beilage) Drud u. Berlag, verantwordliche Schriftleitung: Heinrich Oreisbach Flöres-tim Leleton 60. Geschäftsstelle in Hochbeim: Massenholmerne Teleson 157

Tilleigen. tosten die 6-gespaltene Beittzeile ober deren Raum 12 Bjenwig, auswärts 16 Big., Rettamen die 6-gespaltene Betitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 6.95 Rm. Bollichecktonto 168 67 Frankfur: am Main

ummer 95

1 Blut

Sebent onzett 1 ner 98 teridafi

t; 18.5

stelluni

Beit, Ra

efffafi:

ichen Ar die Lebe 1d "Har

nar get It auch 16 feinen

alificri), parafor

n. 21 % geichn seinbren reunde bas erhalten

Edion

ile undi

nberg

Dienstag, den 15. August 1933

10. Jahrgang

Nacht und Verantwortung

er 3elle der Reichsstatthalter für Thüringen. Saucel, hielt Minutel, die Den Thüringer Barieitag der NSDUP eine große a: 20 ge. die von tiesem Ernst und einem starten Verantworjungen beitet, die von tiesem war. Sie zeigte aufs neue, in welgebeitet, weiste und Bewußtsein die Führer des neuen Staates Weiste und Bewußtsein die Führer des neuen Staates walld geborn der School beite batte, das Adolf Hierarches

schriftigen Gründen schwer wird, dürfen Sie, wenn die Die Berschriftigen gründen sich vergessen, die Sie die Berschrift verleiten wollen. Tun Sie nur das, womit in einverstanden erklären kann. Das ist in diesem ver die Macht haben und weil die Macht wieden der die Macht haben und weil diese Macht von den unswähnern der Partei ausgeübt wird, haben Sie irgendwie selber in die Berwaltung einzugreisen. Es merbittliche Wille des Führers, daß in keine natiosalstilche Behörde irgendwelche Eingrisse von in einer Seite vorgenommen werden dursen und gesten gleiche gilt von der Wirtschaft. Sie müssen diese Siehe gilt von der Wirtschaft. Sie müssen diese die Freihelt der Wirtschaft und besten in Bezug auf die Freihelt der Wirtschaft wird die seiner Seite von der die Freihelt der Wirtschaft und bei die Wirtschaft der Wi für Schritt bas tut, was er tun kann und was er schrift das tut, was er tun kann und was er tun seinen Sie der Ueberzeugung, daß es nicht darankommt, in welchem Tempo wir den Nationalschutz als Weltanschauung durchführen, sondern es darauf an, wie er durchgeführt wird. Wenn wir der Jett den Chaden Jett für das kommende Jahrtausend zu bestimmussen wirsen sie sich klar darüber zein, daß Sie unser und und unser Ideen nicht in einem Jahrund unfere 3been nicht in einem Jahr

> du treiben, was vorwärts getrieben werden muß, liptig aber auch dort Difzipsin zu verlangen, wo dipit n verlangt werben muß. barin. Deutschland seine Aufgabe, die jest ersüllt wurde, ber in ber kommenden langen Geschichtsepoche nicht werden tonn. Diese Aufgabe besteht darin, Bolt Reichaffen hat, wieder erschüttern. Wir werbie uns am meisten am Herzen liegt, zum europäi-Grieden tommen. Ich glaube, eine Friedensrede, wie gewesen ist. die unser Führer im Reichstaa gehalten ban den der Führer morden. Ich glaube bon der Welt noch nicht gehört worden. Ich glaube bei fein Bolf auf dieser Erde gibt, das den Friesen grenzenlos liebt wie das deutsche.

1200 ober 300 Jahre vergehen müffen. Gerade butter muffen bie Kraft besigen, dort eiwas vor-

hur triffin große Aufgabe tann unfere Beweerfüllen, wenn im Inneren die Autorität bergebenn ber europäische Friede gesichert ift. Sie beunserem Bolte in seiner Gesamtheit wieder du bringen. Das, woran die Gegner unsere messen, ist die Zahl der Bolksgenossen, die durch in Arbeit gekommen sind. Ich bitte inniglich baran du helsen, die Arbeitslosigkeit zu beseitigen. Belegenheit verpaßt ist, den Einsatzu wagen, diese Zeit unwiderbringlich dahin. Wenn nicht in kote dieser bewunderungswürdige gesunde, sitteliete, wenn nicht der deutsche Arbeiter als derborragend wäre, dann hätten wir längst eine krausome Verportussen gehaht die niesseicht die lehe graulame Revolution gehabt, die vielleicht die letz-allogier beutschen Werte zerschmettert hätte. Weil wir allogiglisten in Sonderheit den deutschen Arbeiter

der Nürnberger Parteitag

Aus dem offiziellen Programm. Nürnberg, 14. Auguft.

Die "NSR." veröffentlicht das offizielle Programm über ben Rürnberger Parteitag. Die hauptpuntte sind folgende: Mittwoch, den 30. August:

20 bis 20,30 Uhr Einkauten des Reichsparteitages burch fämtliche Rirchengloden Rurnbergs. - 20,30 Uhr Empfang der Parteiführer und der Spitzen der Reichs- und Staatsbehörden durch die Stadtverwaltung im Rathaus-jaal. — 20 bis 22 Uhr Standkonzerte der SU-Kapellen auf öffentlichen Blagen ber Stabt.

Donnerstag, den 31. Muguft:

15 Uhr große Frauentagung in der Luitpoldhalle. Es fpricht der Führer. In den Nachmittagestunden beginnen die Sonder tagungen.

Freitag, den 1. September:

8,30 Uhr Pressempfang durch den Reichspressechef Dr. Dietrich.

Großer Parteifongreß

Rongressfolge: 10,00 Uhr: 1. Fansaren, 2. Borspiel und Riederländisches Dankgebet, ausgeführt vom Reichssymphonieorchester, 3. Eröffnung durch den Stellvertreter des Hühres, Pg. Rudolf he B. 4. Begrüßung durch den Gauleiter Franken, Julius Streicher, 5. Proklamation des Hührers, verlesen durch den Gauleiter Udolf Bagner, 6. Bortrag über Rassensagen, 7. Bortrag über soziale Fragen, 8. Bortrag über Außenpolitik. (Die Redner für diese drei Resertate werden noch vom Führer bestimmt.) 9. Rede des Jührers Udolf Hitter.

Bahrend bes Freitags treffen bie Sonberguge ber PD.

Samstag, den 2, September:

10,00 Uhr: Amtswalter-Appell auf der Zeppelin-Biese. Hür den Anmarsch zum Amtswalter-Appell und zum Appell selbst ergehen noch Sonderbestimmungen. 15,00 Uhr Kundgebung der Hitlerjugend im Stadion. 20,00 Uhr Boltssest im Boltspart auf dem Zeppelinseld (Luitpoldhain, Stadion, Zeppelin-Wiese, Duhendteich, Spielwiesen und das angrenzende Gelände). Das gewaltigste Je uerwert der Welt. — Monstretonzert der Steuend Schaustag tressen die Sonstag tres und SS-Kapellen. Im Laufe des Samstag treffen die Son-derzüge der SA ein.

Sonntag, ben 3. September:

8,00 Uhr Standartenübergabe im Luitpoldhain. Un-schließend Unmarich der SU zum Adolf Hitler-Blatz, dort-selbst Borbeimarich am Führer. Ueber die Spalier-bisdung der Amtswalter der BO. ergehen noch weitere Un-

Eine Bierfelmillion fur Jahrt und Ginfleidung.

Dr. Goebbels hatte, wie der "Angriff" meldet, eine Unterredung mit Gruppenführer Ernst über die Finanzierung der Fahrt und Einkleidung der Berkiner SU für den Parteitag in Nürnberg. Dr. Goebbels hat hierfür von Seiten des Gaues Berlin dem Gruppenführer Ernst die Summe von 200 000 Mart zur Berfügung gestellt. Als Ergednis einer Besprechung mit dem Gruppensihrer Daluege wurden von Dr. Goebbels weiter der SS Berlin für den gleichen Zweck 50 000 Mark überwiesen.

Differ und Rolping

Der Bolfstangler und der Gejellenvafer.

Trier, 14. Muguft.

Mit der Bilgerfahrt des Katholischen Gesellenvereins zum Heiligen Rod war auch eine von Tausenden von Ge-sellen besuchte öffentliche Kundgebung in der Stadthalbe verbunden, in der zu den Aufgaben des Gesellenvereins im neuen Deutschland Stellung genommen wurde. Generalpräses Migr. Hurth wies ichon in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß ihn ein Bild ganz besonders er-griffen habe, nämlich als Sonntag früh im Dom ein SS-Mann stügend und tragend eine Schwer-frante zum Heiligen Rock begleitete. Dieses Bild könne als Enmbol bezeichnet merben.

Der Generalfefretar des Ratholifden Gefellenvereins, Dr. Rattermann, umriß bie Mufgaben bes Befellen-

vereins in folgender Beife:

Er glaube, daß der Bolfstangler Adolf Sitter und der Gejellenvater Adof Kolping fich die hand reichen konnten ju den verschiedenen Aufgaben.

Wir haben, so suhr Dr. Nattermann fort, nie daran gebacht, auf dem Wege der politischen Macht unsere Ideen durchsehen zu wollen. Wir denken auch in Zufunst nicht daran. Das überlassen wir den Organisationen, die dafür geschassen sind. Wir haben unseren Mitgliedern bisher nicht den Weg versperrt, ihrer politischen Ueberzeugung Ausbruck zu gehen. brud zu geben.

So möchte ich auch jeht erneut befonen, daß wir uns freuen, wenn aus echten treuen Kolping-Söhnen ebenso treue SU- und SS-Männer werden. Aber eines muß da-bei gewahrt werden, das freundschaftliche Verhältnis zwi-schen den beiden Organisationen, die ja durch ihre Arbeit ein großes Ziel wollen: die Einheit des deutschen Volkes.

Opfer bringen ift auch ber Ginn bes tatholifchen Befellenvereinsgedankens, fo wie es Reichskangler hitler vom beutiden Bolte verlangt. Wir wollen bie hande falten und beten für unser Bolt, für die Regierung und die Manner, die Gott uns zu subren bestellt hat. Beten wollen wir, daß wiederum ein Deutschland erstehe geeint und ftart im Glauben.

Bolles heute dazu auf, unter Udolf Sitler ben Ginfag gu wagen bis ins Legte. Gollte Dieje Arbeitsichlacht von uns nicht siegreich beenbet werden, dann mußte nach uns das Ende und der Bolichewismus tommen. Die Bernunft muß zur Tätigkeit des Handelns erhoben werden, die stets jagt: was für mein Bolf gut ift, ift auch für mich gut, benn ich bin ein Teil dieses Boltes."

Der Wiederaufban der Wirtschaft

Reichswirtichaftsminifter Dr. Schmitt für planmäfiges Borgeben, gegen unbefugte Eingriffe.

Köln, 14. Muguft.

Reichswirtschaffsminister Dr. Schmitt sprach in Köln am Sonntag vormittag auf einem vom Treuhänder der Ar-beit für das Birtschaftsgebiet Rheinfand einberusenen "Kongreb der deutschen Arbeit am Rhein". Rach dem Einmarich ber Fahnenabordnungen betrat der Minifter mit ben herren feiner Begleitung, ftilrmifch begrüßt, den Saal. Anschließend an eine turze Begrüßungsrebe des Gauleiters Staatsrat Grobe fprach bann

Reichswirtschaftsminifter Dr. Schmitt.

Es folle nicht mehr vorfommen, daß ber Rampf und Haber bes einen gegen den anderen fortgeseht werde, es solle so fein, daß die Arbeit, und zwar die gesamte Arbeit, gleich, wer sie verrichtet, geehrt werde. Der Nationalsozia-list verstehe unter dem deutschen Sozialismus, daß jeder auf seinem Plaz das letzte hergibt für sein Bolk und für die Gesamtheit und sich einordne, alles für das Bolk zu tun.

Wir dürsen nicht glauben, daß alles von selbst kommt und daß wir wirtschaftlich von Sieg zu Sieg schreiten könn-ten. Wir dürsen nicht glauben, daß wir durch gewaltsame Eingriffe, durch Siegmeldungen über Beseitigung der örtli-chen Arbeitslosigkeit das große Problem der wirklichen Be-seitigung der Arbeitslosigkeit erreichen können.

Ohne Arbeitsbeschaffungsprogramm gehe es nicht. Die Regierung werde auf diesem Gebiete tun. was überbaupt

menschenmöglich ift. Aber diese Arbeitsbeschaffungsprogramme werden immer nur eine Bundung bebeufen. Sie fonnen nur dazu bienen, um den bisherigen Buftand des Darniederliegens aufzulodern und in Bewegung gu bringen und die Boraussegungen gu fchaffen, um die all-

Dieje faujendfällige Birtichaft unferes 65-Millionen-Volkes wieder in Gang zu bringen, das sei die eigenliche, die große Aufgabe, vor der wir stehen, und wenn sie gelöst werde, dann werden wir einen dauernden Rückgang der Arbeitslosigkeit haben.

Der erfte Schritt fei immer ber schwerfte und gah mußten wir daran weiterbauen, um den ge fund en Rückgang der Arbeitslofigkeit zu verstärken. Gesund sei er aber nur bann, wenn der Unternehmer, ber ben Arbeitslofen hereinninmt, ihn tragen könne. Dann werden wir keinen Rückschlag erleben, und ein Rückschlag sei das schlimmste. In unserem neuen Deutschen Reich dürsen wir unter allen Umständen keinen Rückschlag erleiben.

Ein zweiter augerordentlich wichtiger Puntt fei die Frage unferes gangen Gelb- und Rapitalmarties.

Er sei aber nicht so knapp, wie es vielen erscheine, weil nämlich das aussändische Kapital infolge der Devisenzwangslage nicht hinauskäme. Das Kapital sei knapp, weil es sich nicht in irgend etwas hineintraue. Richt einmal auf den Kapitalmarkt selbst, weil auch hier eine Unruhe ist durch die vielen theoretischen Diskussionen der Frage "zwangsweise Herabsehung des Zinssusses" und Gott weiß was alles. In dem Augenblick, wo es uns möglich sei, den Glauben in unser Bolt hineinzubringen, daß eine Anlage in Deutschland nicht gefährdet ift, bann wurde das Geld billiger, und zwar wirklich billiger.

Wir müßten selbstverständlich daneben alles tun, was überhaupt nur benkbar ist, um diese organische Belebung herbeizusühren, die ja garnicht zu schnell kommen dars, denn wenn sie zu schnell kommt, besteht die Gefahr, daß sie sich überftüget.

Wir werden, so erklärte der Minister, alles tun, was für die Wirtschaft überhaupt tragbar iü, um auch noch auf anderem Wege die Arbeitslosigkeit schon im Interesse der

großen Bahl ber einzelnen, oft feit Jahren arbeitelofen beutschen Menschen gurudgubrangen und zu unterbruden.

Bei der Frage des Mußenhandels sei entscheidend bas Gesamtwohl. Durch die Beltfrise, durch die Schwierig-teiten in den anderen Ländern und durch die von ihnen getroffenen Magnahmen fei

die Situation für unferen Mugenhandel augerordentlich erichwert.

Die Reichsregierung werde alles tun, um das Menschen-mögliche im Interesse unserer gesamten Boltswirtschaft auch auf dem Gebiete des Erports gu pflegen. Un dem Mufbau ber Birtichaft muffe die Birtichaft vor allen Dingen felbft mithelfen.

Wir müßten unbedingt daran sesthalten, daß die in Jahrhunderten gewachsene deutsche Wirtschaft in ihren großen Einzelheiten nicht nur sich möglichst selbst verwaltet und selbst kontrolliert, sondern wir müßten auch dafür sorgen, daß wir durch den freien Markt eine leistungsfähige und konkurrenzsähige Wirtschaft haben, die auch konkurrengfahlg bleibt im hinblid auf das, was das Musland tann und leiftet.

Die Reichsregierung werbe nicht gurudschreden, Schab-linge, Die fich in fallcher Ertenninis ihrer eigenen Intereffen an der Gesamtheit versündigen, auszumerzen und ihnen ihr Treiben unmöglich zu machen. Das darf aber nun nicht beißen, daß jeber, ben irgendwo ber Schuh brudt, oder ber irgendwo was anderes haben möchte, zu uns gelaufen tomme und fage: Selft uns!

Ju allen Fragen habe die Reichsregierung unter Jührung Adolf Hillers Stellung genommen. Und infolgebeffen fei es nicht richtig, wenn hierzu nun örtlich ober von einzelnen Berbänden, besonders wenn es die Konfurreng ift, wieder befonders Stellung genommen wird. Es sei nicht schwer, in einem fleinen Landfreis, wo ganz wenig Industrie ist, die Arbeitslosigkeit zu betämpsen. Diese Dinge müsten den händen der berusenen Regierungsstellen anverfrauf und überlassen bleiben Germälle Ud lader ben. Es muffe fich jeder, der dazu nicht berufen ift, und der infolgedeffen davon auch nicht genug verfteht, enthalfen, hier einzugreifen.

Die große Idee unferes neuen Deutschland fei ja ber Gubrergebante. Es fel mirtlich nicht zuviel verlangt, wenn die beutsche Regierung bem beutschen Bolf gurufe, baß fich jeder dem Willen Abolf Sitlers fügen foll. Je mehr er es tut, befto ichneller und befto glangender wird Deutichlands Wiederaufstieg sein. Wir müßten im Sinne unseres heutigen Reiches bas Führerprinzip, das Verantwortlich-feitsprinzip, das Männerprinzip durchführen.

Schluß mit der Rundfuntforruption

Der "Todesengel" Profesjor Neubeds.

Berlin, 15. Muguft.

Im Rahmen einer großen Sportpalast-Aundgebung der RSDAB sprach Reichssendeleiter Eugen Hadamoviky über "Schluß mit den Korruptionsstandalen im Rundsunt". Wit den letzten Borgängen, so führte der Redner aus, würden die 10 Jahre Systemrundsunt mit ihrem verfannten Liebergiemus und Mehren eine Alberteilen.

ten Liberalismus und ihren Korruptionen abgeschloffen, eine Epoche, die von dem Prinzip ausgeht, am Rund-funt zu verdienen und nicht dem Boltsganzen zu Dienen. Braun und die anderen Rundfuntgewaltigen fäßer nun in Oranienburg, und ihnen wolle sich auch der ehemalige Staatssekretar Dr. Bredow zugesellen. Dazu brauche er fich nur beim Lagerfommandanten perfonlich zu

Die Bertreter der nationalsozialistischen Bewegung seien nicht als Postenjäger in die Junkhäuser gekommer, sondern als Bannerträger Adolf hitters. Am 13. Just habe ihm Dr. Goebbels den Austrag gegeben, gründlich aufzurämmen. Heute, vier Wochen später, sei aufgeräumt.

MIs einen ber ichlimmften Gelb- und Boftenjager prafentierte er ben fogjialdemofratifchen herrn heilmann, der gemeiniam mit Barmat ben preugifchen Staat um 40 Millionen Mart betrogen habe, der "Todesengel"
Barmats. Jest tauche die Frage auf, ob er nicht auch der Lodesengel des Projesiors Reube & ist, der sich dieser Tage im Gefängnis erhängt hat. Professor Reubed habe mit dieser Tat als Einziger unter allen ehemaligen Rundssurkbonzen eine männliche Holtung bewiesen. Es gelte end-gültig Schluß zu machen mit dem System der Korruptionen, der vielfachen Minifiergehalter, der geiftigen Berver- fitaten und bes platt gebeuchelten Batriotismus.



Der Schellenbaum für den SS.-Uppell.

In feierlicher Beife murbe ber Schellenbaum des ältesten Branden burgischen Infanteriere giments Rr. 24 einge holt. Er wird mahrend des SS.-Aufmaricks der Gruppe Dft in Ber-lin dem Mufitsturm por angetragen werben-

Zwei blinde Paffagiere über Bord

Condon, 14. Mug. Ruftenwachter und Boligei an ber englischen Gudfüfte murben benachrichtigt, bag von bem deutschen Dampfer "Nordenham" zwei blinde Baffagiere im Aermel-Kanal verschwunden find. Beide wurden turze Zeit, nachdem der Dampfer den Hafen Rordenham verlassen hatte, entdeckt. Als das Schiff früh Dungeneß passierte, wurden sie vermist. Da einige Rettungsgürtel und Holz sehlen, wurde angenommen, daß sie auf einem heimlich gestanten Wiese das Moite auf einem heimlich gestanten Wiese der Moite auf einem heimlich gebauten Floß das Beite gesucht haben.

Wie bazu weiter gemeldet wird, wurden von dem bri-tischen Dampfer "E. Roje" die beiden blinden Passagiere gesichtet und geborgen, Einer foll Kanadier sein, der anbere Brafilianer. Sie berichteten, daß fie fich an Bord eines deutschen Dampfers in Bremerhaven verborgen hatten, um womöglich America zu erreichen

3wei Deutsche im Kanu über den Mermel-Kanal.

Zwei in London lebende Deutsche, Wolfgang Koerbe und Hans Bedhoff, haben den Aermel-Kanal in einem zu-sammenlegbaren Kanu in 5 Stunden 28 Minuten über-quert. Dies stellt einen neuen Reford für diese Art Fahrzeuge bar.

Ein freches Gaunerftud

Der Einbrecher hinter der Standuhr. - Die harmlofe

Mannheim, 14. August.

Um Sonntag murbe berichtet, bag Ginbrecher, Die im hiefigen Juweliergeschäft E. Fesenmener für 15 000 Mark Beute gemacht hatten und biese wegichaffen wollten, burch bas automatisch alarmierte Notrustommando überrascht wurden und einer von ihnen verhaftet werden fonnte. Der andere Einbrecher blieb verschwunden.

Diefer Komplize des verhafteten einen Einbrechers hat fich nun allem Unichein nach hinter einer großen Stand-uhr des beimgefuchten Geichafts verftedt gehalten. 201s dann der Inhaber und die Polizei den Laden verlassen hatten, raffte er nicht nur die bereits eingepadt gewesenen Waren im Gesamswert von 15 000 Mark wieder zusammen, sondern weitere Wertgegenstände in Höhe von 25 000 Mark.

Es handelt fich babei u. a. um etwa 70 golbene Damenarmbanduhren, 30 goldene Herrenuhren, etwa 600 Ringe (darunter jast den gesamten Borrat an Trauringen), viele Manschettenknöpse, Borstednadeln und Ketten. Daß man es mit einem Spegialiften gu tun hat, beweift ber Umftand, daß an verschiedenen Retten meniger mertvolle Unhänger einfach abgeriffen wurden, um unnötigen Ballaft gu bermeiben.

Ein gurudgelaffenes Einbruchsmertzeug trägt ben Stempel einer Berliner Berftellerfirma. Es handelt fich um eine 1 Meter lange Jange, mit welcher bas 11/2 Zenti-meter ftarte Schutgitter glatt burchschnitten wurde. Die Unnahme liegt nabe, daß der Einbruch von Berliner Spegialiften" ausgeführt murbe.

Der Umschwung auf Ruba

Blutige Musichreitungen des Bobels. - Heber 50

Havanna, 14. Ili

Der Diftator Rubas, Prafident Machado, if und im Flugzeug auf die britifden Bahama Infell hen. Ueber das Ende des Machado-Regimes herich der Bevölkerung große Freude. In den Straßen lan-sich riesige Menschenmengen an, die das Abtreten Mei mit lautem Jubel begrüßten. Tausende strömten zu fart bewachten Präsidentschaftspalais und verlanzis-laß, der ihnen jedoch von der Polizei und den Wacht ichaften verweigert murbe.

Der Kriegszustand bleibt vorläufig bestehen, dech Land ruhig, nachdem während der Freudenseiern letzten 24 Stunden noch schähungsweise in Haudistet und 200 verwundet, in Santiago drei Personen und 25 verwendet, werden verwendet, in Santiago drei Personen und 25 verletst worden waren.

Cefpedes y Ortig leiftete ben Gib auf Die Berfol porläusiger Bräsident von Ruba. Er erklärte, daß nationiale Regierung aus allen politischen Barteier werde. Der Bräsident hat den Kongreß und den Gericktehet gutagestellt Berichtshof aufgelöft.

Blunderungen und Brandftiffungen-

Der Bobel hat erneut die Saufer von Unbange abgesehten Bräsidenten Machado ausgeplündert Brand gestedt. Zu den heimgesuchten Wohnungen bie des vormaligen Landwirtschaftsministers Moses Senators Cespedes.

Die Unhänger des geflüchteten Präsidenten werden von der Bevölkerung sustematisch versolgt.

Benige Stunden nach der seierlichen Amtseise des neuen Präsidenten wurde sein Haus mit Ninen gewehren aus einem Krastwagen beraus sen, und zwar — wie man annimmt — von Mitcher Eeheimen Polizei Machados. Es wurde sedoch forgetroffen getroffen.

Amerika entfendet Ariegefchiffe

Prafident Roofevelt hat den Befehl gegeben, drei Kriegsschiffe nach Kuba begeben, um bis zuf figen Wiederherstellung normaler Berhältniffe der amerikanischen Staatsangehörigen zu beschüfte

Großfeuer in Birfenfeld

Reuntirchen (Birtenfelb), 14 20

hier brach ein Großseuer aus, dem nach den tegen Meldungen sechs häuser mit Scheune und sind zum Opser sielen. Sieben weitere häuser waren äuszerste bedroht und musten bereits geräuml Ausserdsem stand die Dorftirche in Gesahr, von den men ersaßt zu werden. De Bekämpfung des Jeur insolge Wassermangels beinahe unmöglich.

Roman von Selene Selbig. Erantner. (Rachbrud verboten.)

(27. Fortfehung.)

Lirnoth Bliegand hatte bie Erflarung feines Melteften rubig und ohne Entgegnung angehört. 2016 er geenbet, hatte er ihm nur mitgeteilt, bag bei einem etwaigen Gcheitern feiner Plane er vor ber Geite feiner Eltern auf teinerlei Unterftutung ju rechnen habe. Er muffe, gleichwie er mit feiner alteften Cochter verfahren, auch bier bie Werantwortung ibm überlaffen. Er tonne ibm bas Saus nicht verbieten, ba er ja teine Berufsanderung vorgenommen wie Selga, bie bes Baters Planen entgegen gehandelt, er fonne bier nur warnen.

216 bann aber Bon gang leife angebeutet, bag er im Begriff fei, fich eine Frau gu fuchen, und ein eigenes heim gu grunden, batte er beijallig mit bem Ropfe genidt. Balentine, bie bies mit angebort batte, war bleich geworben. Es war ihr ploblich, als fühlbar, ihr Leben bequem geftalten follte. riffe eine jabe Ungft fie aus allen Smeifeln.

Brigitte", dachte fie, "es tonnte wohl nur fie fein, und die Sorge um Will fpann furchtbare Gebilbe in ihrer Phantafie. Aber gleichzeitig ichalt fie fich ber Ungerechtigkeit. Ebar Gop nicht auch ihr lieber Gobn, bem fie bas Glud munichte?

Bill ichien fich in letter Beit mehr an gu Saufe anguichliegen. Gein Wefen war wie in einem unerloften Bann, er iprach wenig und ipielte oft stundenlang auf seiner Geige wilde, schone Phantalien, die in Renate wieder die Gehnsucht wedten nach jener seligen Zeit bes Hoffens und Ringens um ihre Runft.

Es geichab guweilen, bag fie Briefe mit bem Poftstempel ber Stadt erhielt, wo fie ihre Rrantenpflege erlernt. 21b und gu brachte ibr Mutter Gurgas Diefe Briefe, Die fie bem Poftboten abgenommen, und betrachtete fie babei mit einem feinbfeligen Ladeln. Renate achtete nicht barauf. Alber fie barg biele Briefe wie ein beiliges Rleinob am Bergen.

Wenn es bann fpater ihre Beit erlaubte, fehte fie fich in ein ftilles Edden und las. Gottfried Balber forieb ihr von feinem Leben, von all bem, was fie beibe mabrend Renates Aufenthalt in ber Stadt erfüllt, von ben neuen Ericheinungen am Runfthimmel, neuen Rompositionen, von Alebeiten, Die er felbst vorhatte, bon seinen Bemühungen, eine Rapellmeisterfielle gu erhalten, und am Schluß ftand jedesmal die Bitte, guruchgutebren und ihre Giubien wieder aufzunehmen. Beiger strömte bann Renate bas Blut burch die Moern, wilder lebte die Sehnsucht auf, und der Wiberwille gegen ihre graue einformige Urbeit bier ftieg in ihr empor.

Gollte fie bier ibr Leben verbringen, ihre Jugend, Diefe fcone, blübenbe, freudefelige Jugend? Gie war ja babeim, gewiß, das tat ihr wohl, sie war gern bei den Ihrigen. Aber die andern alle, die Freundinnen, die fturmten hinaus in die große, gebefreudige Welt. Gie vertraumte ihre Sage bier in Gaalenfelb. 3hr Leben floß eng und fprobe babin, wie eine Gefangene fam fle fich vor unter biefen olten vertrodneten Larven, Die nur an fich bachten, nur um fich bemüht waren, und benen fie ihr Miter un-

Gie fab es nicht, baß zuweilen Mutter Gurgas lauernd burch bie Bimmer huschte, wenn fie schreibend ober lefend beschäftigt war, es fiel ihr nicht auf, bag fie fie von ihrer Beschäftigung wegbolte gu irgendeiner Berrichtung, Die Renate fcnell gu beenbigen glaubte, weshalb fie ihre Gachen forglos liegen lief.

Mutter Burgas wußte, was in Renate bie Gebnfucht wachrief, die fie an ihren unruhigen Fingern fühlte, aus ihren fladernben Mugen las. Gie war Renate feindlich gefinnt, bas Miter, bas in Gifersucht ber Jugend gegenüberftebt. Unbewußt verfolgte fie bas junge Mabden mit blindem Miftrauen.

Martin Langhammer tam oft ins Altenheim und erheiterte bie alten mit feinem golbenen humor. Er bereitete eine Musstellung vor in der hauptstadt und batte beshalb alle hande voll zu tun. Die "Schmerzensmutter" sollte deshalb auch mit hinaus. Er hatte es burd anhaltendes Bitten bei Urnold Wiegand

Renates Studie batte er auf Drangen Des V Das "Stind auf bet bem Runfthandler gurudgezogen. follte bie Sauptangiebungsfraft bilben.

Das junge Dabchen toftete verfdmachtenb von ben vollen allen, bas er aus ber großen Ctabt ergablie und 190f lich, wenn er fich bliden ließ.

Die alten Leufe um fie ber waren stumpffinnig und finbisch, fie aber verlangte nach Licht, Luft und Juges Mutter Gurgas mit ihrem ewigen Migtrauen und launenhaften Rachfpuren brachte fle oft gur Bergweitlund rechnete es ihr nicht an und meinte, es fei alter Leute Art. fie doch nicht, daß die alte Frau ihren Briefwechfel famil ibrem Innenleben nachzuspuren fuchte.

Wenn fie bes Abende, wo es ichon wieber geitiget und die Lampe in die graue Dammerung ichien, mit bet um ben großen Eisch saß und die Zeitung gwei-, breimal p mußte, von Unfang bis Enbe, benn bie alten Leute perud Schluß, was die Spihe gebracht, ba batte fie vor Bergi ichreien und ihren Bater anflagen mogen ob biefer

ibrer Strafte. Wenn es noch Rinder waren, feufate fie oft, tiebe. Dinger, die man jum Leben aufgleben und heranpflege aber bie Miten, bie bem Tobe von Sag gu Sag gubereite und halb schon bas Leben von sich gegeben haben, nur und effen und ein wenig ichlafen, ber alte Schwente, ber mit den Streichbolgern spielte, und bem fie bas Feuersch gablige Male am Tage fortnehmen mußte, Mutter Out ben bojen Mugen, und Thamm ber alte Rinbstopi, Det fonitite und fich tageliber fo und fo oft in ben Binge

Cinmal hatte fie fich ein Berg gefaßt und mit ihret gesprochen,

"Mutter," batte fle gebeten, "laßt mich fort pon balte es nicht langer aus, Balentine aber trug in ihrer Saiche Die Briefe Mutter Gurgas ausgehandigt, und prefite die Sand aus

(Fortfenund

Bolfol Bauen iger Blu erze – 1 n zum hien Sir Heilträu H 0115 off eine

lier und und böf tiendariji pāt. obe mmelfah nennf

croerein' Riegsge Berlauf bes no 9 Somm g war gen al nen und lotol ...

me gang tegte fie Mitte, erichte ther, to

ber Epit

seht, die

and

es (Eb) bergli the tri mit >

in Ba

Lotales

Sochheim a. M., ben 15. Auguft 1933

Maria Simmelfahrt

Linter der großen kirchlichen Frauentage, der besonders latholischen Landvolk in sinniger Weise begangen ist der himmelsahristag, um den sich auch jest noch Golfsbräuche ranken. In einzelnen Gegenden deutschlands, besonders in Altbayern und in den franken Gaven wieden Gimmelsahrtstage von den Kinstellen a Galen, wird am Himmelfahrtstage von den Kin-aber den Bäuerinnen, die festlich gekleidet sind, ein iser Blumenbuschen — in der Mitte die große Kö-test — auch Frauenbuschel genannt, in die Pfarr-klum Walter beim Battesdienst getragen. Diesen duch Frauenbulgel genannt, in die Diesen Bum Weihen beim Gottesdienst getragen. Diesen beiträußen, die sich aus Getreideähren, Feldbluseilträutern der verschiedensten Art und anderen nin aus Wiese und Wald zusammensehen, wird vom will eine geheinmisvolle Krast zugesprochen, die in wung gebracht wird mit der Gesundheit von Mensch zier und die ebenso ein Schuhmittel sein soll gegen und die Gestern und boje Beifter.

alendarisch beginnt mit dem Maria-Himmelfahrtstag spit, oder Liebfrauensommer. Die Zeit zwischen Masmelsahrt (15. August) und Maria Geburt (8. Gepalen nennt man den "Frauendreistiger". Nach früherem islauben ist in dieser Zeit die gesamte Natur den besonders freundlich

n für all. Beije

тваши

anden eriere

ihrend

dies 1 Ber

m por

uba

herrich Ben lam reten Ma

en, doch nfeiern Havans

impoligi

Unhäng

rungen 9

Imtsein?

heraus on With

jedoch s

riffe

geben. is sur iffe das eschühen

0

oon den

bem of

Sugent Sugent ind relitung-ite Oft.

tiger der nit ben eimal bei pergade gertief

Hebr pflogen reitet

ar not

Gurgal Co

inger of

bert

ben.

eber 54 Reier des Cojahrigen Grundungsangte am Uniere Mainitadt prangte am io, ift o reten I is in die Sand nahm, die einen schönen und harmo-berlangte bes noch allein lebenden Jubilars, Meister Johann en Wood Sommer, der sich noch einer verhältnismäßig guten ben und geistigen Rustigfeit erfreut. — Am Conntag war Rirchgang, zu dem der Beteran in bekränztem gen abgeholt wurde. Das Hochamt wurde für die und Berstorbenen Mitglieder des Bereins zelebriert. ben Gottesbienste war Aufstellung des Festzuges am iofal "Frankfurter Hof". An demselben beteiligten sich bischen Körperschaften mit Herrn Bürgermeister Schlober Sichen serjonen f Berfallste, daß ber Spitte, ferner GM. Leute und Stablhelm, Die Freiw. bi, Die Soldatenfamerabicaft, Die Gejangvereine und Barteien d den D Banze Anzahl sonstiger Bereine mit ihren Fahnen.
Tete sich ber Jug mit flingenbem Spiele, ben Beteran
Ditte, zum Kriegerbentmal, das aus Anlah des Tages
Terichtet wurde und sinnig mit Fahnen und Tannenteldmässe. ichmudt war. Hier fand eine Huldigungsseier statt.
ind spielte die Feuerwehrkapelle das "Riederländische Gesterwehrkapelle das "Riederländische Gesterwehrkapelle das Gesterwehrkapelle das Gesterwehrkapelle des Chor: Flamme himmungsvoll vortrug. Hierauf hielt ber Borsigende beins "Ehemaliger Kriegsgesangener", Kamerad Schieit thetorischem Schwung die Festrede. Zunächst sprach bieligen Bereinen und der Einwohnerschaft von Soci-ben besten Dank aus für die zahlreiche Anteilnahme feitlichen Schmund der Straßen. Sodann ging er der Den Werdegang des Rriegervereins ein und schil-kenn Auf. und Abstisse im Louis der perstossenn lechs enfen Wirfolgt. 66 ann Auf- und Abstieg im Lause ber verflossenen sechs bie Sierbei beionte er, biefen chrenwerten Mannern banibares Andenken zu weihen und wandte sich hier-abnend, besonders an die deutsche Jugend. Redner die einem Gludwunsch an den Beteran und legte einem Glüdwunsch an den Beietell auch gestellt einen großen Eichenlaubkranz mit Widmung am des Denkmals nieder, wobei eine dreisache Salve abgebente und die Musik das Bolkslied: "Ich hatt einen aben" spielte. Ferner sang die Liedertasel den ergreischen genesaten gestellten Lieder unter Musikben genesaten gestellten Lieder unter Musikben beiber: "Es geht bei gedämpster Trommel Rang.

den gemeinsam gesungenen Lieder unter Musikbe
den gemeinsam gesungenen Lieder unter Musikbe
den Das Deutschlande und "Horst Weisel-Lied" be
des des Gestaug gurud zum "Franksurter Hof", wo die

den erfolgte. — Am Abend um 8 Uhr versammelte 14. 90 h den po leftgebenbe Berein mit feinen Damen vollzählig im aum! fall au einer fleinen Feier gur Ehrung bes Beteranen, tiner Tochter erschienen war. Zunächst sand an der etorierten Tasel ein fleines Festessen statt, zu dem bener "Sochheimer" tredenzt wurde. Rach demselben ich alsdann die Kameraden mit der Kriegersahne den Seisel ein ergreifendes Bild bot. Franlein Lina bie Tochter eines Mitgliedes, trug mit gutem Aus-Dfarrers ! es Tanes tprolog vor, ber auf bie Bedeutung überreichte einen Blumenstrauß. Borfigenber, Shiebing, entbot bem Gefeierten auch an biefer nodintals die berzlichsten Glud- und Segenswünsche arreichte als bleibendes Andenken ein kunftvoll aus-Ehrendiplom, das der Jubilar sichtlich bewegt mit berglichen Dantes entgegennahm. Die Ansprache schloß im dreisachen "Sieg Seil" auf Reichspräsident von urg und Bollskanzler Adolf Hitler, worauf dieser Leil mit dem Deutschlande und Horst Wessellel-Lied Etreichte, Allte beutsche Tange hielten die Teilnehbir borgerudten Rachtstunde zusammen, wo man sich mil dem Bewußtsein, ein schönes vaterländisches Fest u haben und dem Gelöbnis der Treue zur Fahne

> Mindebeamten- und Angestellten Berjammlung. Um Abend fand bier eine Berfammlung ber biefigen sighgruppenseiter des Deutschen Beamtenbundes für ine Berwaltungen und Kommunale Betriebe des dennis-Arcifes, Berwaltungsoberfefretar Pg. Dellzeit, etetat über die Aufgaben bes Deutschen Beamtenbununterstrich er insbesondere ben unerschütterlichen and die hervorragende Pflicht des Berufsbeamtentums, beraufban bes Deutschen Baterlandes mit allen Krafarbeiten. Gerabe bem Gemeindebeamten und Anber mitten im Bolte stehe und ber mit biesem ber Staatsautoritat wohl am engften in Berührung fallen hierbei ganz besonders hohe und schwierige In enger Berbundenheit mit bem Bolle und Ween wollen die Gemeindebeamten und Angestells Musaben erfüllen. Der Bortrag wurde von ber

Berfammlung begeiftert aufgenommen. Rad Beantwortung einer Reihe von Fragen und Aufflarung von Zweifelsfällen tonnte bie gut verlaufene Berjammlung gefchloffen werben,

—r. Das Weingeschäft im Monat Juli. Auf Grund ber Berichte ber beutschen Industrie- und Handelskammer hat sich die wirtschaftliche Lage im Weinhandel im Monat Juli de, Irs. nicht verändert. Im Export ist eher eine Berschlechterung eingetreten. Bezüglich der Geschäftslage im allgemeinen ist zu berücksichen, daß der Juli in die rubigste Zeit des Weinhandes fällt. Die Saisonbetriebe haben sich werdet zum möllen erit ihre Maren absehen, ebe sie nachbeeingebedt und muffen erit ihre Baren abfegen, ebe fie nachbeftellen. Infolge ber geringen Rachfrage bleiben jeboch bie Breife felt, weil bie Aussicht fur bie fommenbe Beinernte burch die teilweise ungunftig verlaufene Blute beeintrachtigt

Turngemeinde Sochheim am Main E. B. Gegr. 1845. Auch in Diesem Jahre wird unsere Turngemeinde fich mit einer Angahl Turner bes Gaues Gud-Raffan auf bem Lorelen-Gelfen beteiligen. Es ist baber beabfichtigt bie Sahrt nach bort per Auto gu unternehmen. Bir rechnen mit einer gablreichen Beteiligung von Interessenten und bitten dieselben, sich bei unserem Sausmeister bis zum Freitag, ben 25. ds. Mts. zu melben. Der Fahrpreis beträgt Rm. 2.—, doch wird je nach ber Beteiligung eventuell noch eine Reduzierung vorgenommen werben fonnen.

Beil, Strang, Rugel, Garrote

Die Musführung der Todesftrafe.

Die preußische Staatsregierung hat nunmehr eine ein-heitliche gesehliche Regelung über die Durchführung der Todesstrase vorgenommen.

Bon den Ländern, in denen wie in Deutschland die Todesstrase besteht, wird sie ausgesührt durch Enthaupstung und zwar in Belgien, in Dänemark, in Finnland, in Frankreich, in Griechenland und in einzelnen Kantonen der Schweiz. Die Hinrichtung durch den Strang ersolgt in Bulgarien, Kanada, England, Japan, Lasmanien und Ungarn. Durch Erschieße ung wird die Todesstrase vollstreckt in Chile, Italien, Jugoslawien, Litauen und Sowjetrußland. Neben diesen Hinrichtungsarten gibt es in Rordamerika noch die Hinrichtungsarten gibt es in Kordamerika noch die Kinrichtung durch den elektrischen Todesstrase mittels Strangulation. In Spanien wird die Todesstrase mittels Strangulation durch die Würgsschlang und en elektrischen Femerkenswert ist serner, daß in einer großen Anzahl

Bemerkenswert ist ferner, daß in einer großen Anzahl von Ländern die Hinrichtung noch öffentlich geschieht. Das gilt für Belgien, Chile, Dänemark, Frankreich und

In Bulgarien werden nur Räuber öffentlich hinge-richtet, in Kanada muß die Beerdigung innerhalb des Ge-fängnisplages erfolgen, in Chile und Frankreich wird an Schwangeren die Todesstrafe nicht vollzogen. In besonders qualifigierter Weife wird bie Sinrichtung in Frankreich bei Batermordern vollzogen. In Italien erfolgt bie Erschiegung in einem Militarlager. In Merito ift bie Tobesftrafe nach ber Berfaffung für politiiche Berbrechen ver-boten. Sowjetrugland tennt die Todesftrafe burch Grichies Ben in vielen Fallen, meift wegen politifcher und militaris

In dem Zusammenhang darf serner darauf hingewiesen werden, daß auch in dem Entwurf eines Straf-vollzugsgesehers, der im Jahre 1927 dem Reichotag porgefegt wurde, der aber nie gur Berabichiedung getom-men ift. Bestimmungen über bie Urt des Bollgugs ber Todesstrafe getroffen find. In diesem Entwurf hieß es u. a.: Die Todesstrase wird durch Enthaupten vollzogen. Sie ist in einem umichloffenen Raume zu vollziehen. Beim Bollaug müssen auher dem Beamten der Bollstreckungsbehörde, der den Bollzug leitzt, zwei Mitglieder des Bollstreckungsgerichts, ein Protofolischrer und ein Arzt zugegen sein. Der Gemeindevorstand des Ortes ist zu ersuchen, zwölf Gemeindevortreter oder andere achtbare Mitglieder der Gemeinde aufzufordern, der Hinrichtung beizuwohnen. Einem Geistlicken von dem Bestiegungbesonntie des Nerreteilten Beiftlichen von bem Religionsbefenninis bes Berurteilten und dem Berfeidiger ift der Zufritt zu gestatten. Der Leichnam des hingerichteten ift den Angehörigen auf ihr Berlangen zu einsacher Bestattung zu übersaffen.

Barum folafen wir?

Es ist vielsach die Meinung verbreitet, daß der Schlaf auf Ermüdung der Körpermustulatur zurückzusühren tei. Dies ist jedoch nicht die einzige Ursache. Die Einseltigkeit dieser Anschauung läßt sich schon durch die Ersahrung wiederlegen, daß auch der Müßiggänger, der nicht arbeitet, das Bedürfnis zum Schlasen hat. Wohl sördert die Ermüdung den Schlafe, aber seine Hauptlächlich auf Blutfülle des Gehirns zurückzusühren. Dies hemmt den Gedankengang, macht unrubig und gnotbilch dömmt das Kemustiein ein macht unruhig und apathisch, dämmt das Bewustteinung, macht unruhig und apathisch, dämmt das Bewusttein ein und läßt es schließlich verschwinden. Die Blutfülle im Gebirn tritt unter normalen Berhältnissen mit der Dunkelbeit ein und hört mit der Morgendämmerung auf. Bir ichlasen alle welle welle der Krieflich der Rockelbeit ein alle welle welle der Krieflich der Rockelbeit ein eine welle welle der Krieflich der Rockelbeit ein eine Bernacht unter dem Krieflich der Rockelbeit ein eine Bernacht unter dem Krieflich der Rockelbeit ein eine Geschlich unter dem Krieflich der Rockelbeit ein ein der Bernacht unter dem Krieflich der Rockelbeit ein der Bernacht unter dem Krieflich der Rockelbeit ein der Bernacht unter dem Krieflich der Rockelbeit ein der Geschlich unter dem Krieflich der Rockelbeit ein der Geschlich unter dem krieflich der Rockelbeit ein der Geschlich unter dem krieflich der Rockelbeit ein Geschlich unter dem krieflich der Rockelbeit ein Geschlich unter dem krieflich der Rockelbeit ein Geschlich unter der Rockelbeit ein der Roc fen allo, weil unter bem Einfluß ber Racht bie Blutgefaße unferes Behirns überfüllt merben. Bahrend Blutfulle im Gehirn Schlaf erzeugt, ruft andererfeits völlige Blutleere bes Gehirns jenen Zuftand hervor, ben mir als Ohnmacht bezeichnen. Schlaf und Ohnmacht, icheinbar miteinander permandt, merben alfo burch gang verichiedene Urfachen hervorgerufen.

Sport und Spiel

Sport vom Conntag

Im Tennissport ging es in Hamburg über Samstag bonntag boch ber. Rach harten Kämpfen sicherten und Sonntag hoch her. Rach harten Rämpfen sicherten fich bie Meisterschaften: Dameneinzel: Silbe Krahwintel, Berreneinzel: Gotifried von Cramm, Damen-Doppel: Frau Bittmann-Frl. Stammers-England, herrendoppel: Satoh-Runoi; gemischtes Doppel: Krahwintel.v. Cramm.

Bei den Radweltmeisterschaften in Paris wurden die deutschen hoffnungen auf einen Sieg durch Richter nicht erfüllt; Richter wurde vielmehr von Michard auf den zweisten Platz verwiesen. Richter schlug aber dann den Italiener Giorgetti im Rampf um den dritten Platz und bewies damit, daß er neben dem Franzosen Michard und dem er-folgreichen Titelverteidiger Scheerens der beste Mann der

Die Kanufportler führten in Dresden ihre Deutschen Banoftredenmeiftericaften burch. Meifter im Einer murbe

Mabehen vom Defterreichischen Kanuverein, im 3weter fiegten ebenfalls zwei Defterreicher, und zwar Kalisch und Steinhuber pom gleichen Berein.

Die 10. offenen Deutschen Golfmeifterschaften tamen in Bad Ems zum Austrag. Bester deutscher Berusspieler mar Garsenbed-Bad Ems, mahrend bei den Amateuren der Sieg an Hellners-Hamburg siel.

Jum letzten Spiel der Zwischenrunde um die Deutsche Wasserballmeisterschaft trat der Titelhalter Beißenser 1900 gegen den USB. Breslau an; da jedoch die erste Mannnschaft wegen Differenzen mit dem Borfton eicht antrat, ftellte fich die zweite Barnitur, die mit 7:0 gefchla-

Jufiball in Süddeutschland.

Städtefpiel: Borms—Ludwigshafen 2:2. SB. Biesbaden — Spogg. Fürth 0:1. FBa. Mombach — FSB. Mainz 05 2:0. FSB. Frankfurt — Biktoria. Fim.-Eckenheim 6:0. Union Niederrad — BfL. Germania 1894 6:0. Riders BfB. Stuttgart — AC. Merandria 1:3. SB. Schweitingen — BfR. Mannheim 1:4. Phönig Mannheim — SB. Waldhof 1:5.

49 Marathonläufer am Biel

Der Marathonlauf über 42,2 Kilometer bei den Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Köln stellte an die Teilnehmer ganz besonders schwere Ansorderungen. Dennoch tamen nicht weniger als 49 Leute in guter Zeit am Ziel an. Auf Wunsch des Reichssportsührers v. Tschamer und Offen auf den diese Leichtungen lierken Gindurch mer und Often, auf den diese Leiftungen starten Eindruckt machten, sollen sämiliche Namen der am Ziel angefommenen Läufer der Deffentlichkeit bekannigegeben werden. Dieje 49 Baufer beigen:

1. Braud-Berlin 2:35.46 Stunden. 2. Zeilnhofer-München 2:37.45 Stunden. 3. Paul de Brunn-Berlin 2:39.56 Stunden. 4. Buh-Osram Berlin. 5. Bräsede-Bewag Berlin. 6. Hering-Berlin. 7. Geipler-Charlottenburg. 8. Kölmel-Charlottenburg. 9. Borfsen-Köln. 10 Billing-Bielefeld. 11. Starfe-Dortmund. 12. Berger-Münden. 13. Ulrich-Chemnig. 14. Steinfelder-Berlin. 15. Gerhardt-Giehen. 16. Geerlings-Dinsloten. 16. Schrantel-Dieh a. d. Lahn. 18. Kid (Ort unbefannt). 19. Hermann-Kassel. 20. Meyer-Berlin. 21. Gaßner-Mannheim. 22. Nell-Münden. 23. Hienh-Bieleseld. 24. Mühl-Breslau. 25. Bach-20. Meyer-Berlin. 21. Gagner-Mannheim. 22. Keil-Beinschen. 23. Hient-Bielefeld. 24. Mühl-Breslau. 25. Bachmann-Leipzig. 26. Müller-Leipzig. 27. Roeiftz-Ellen. 28. Berndt-Riederlahnstein. 29 Schöbel-Poisdam. 30. Berfligen-Krefeld. 31. Wedefler-Jierlohn. 32. Fröger-Köln. 33. Bruhne-Gütersloh. 34. Liedite-Su., Gruppe Nordmart. 35. Konnebed-Su. Sturm 1/15. 36. Jung-Köln. 37. mart. 35. Konnebed. S21. Sturm 1/15. 36. Jung.Köln. 37. Schröder-Blankeniee. 38. Schmiechen-Eimsbüttel. 39. Kroll-Potsdam. 40. von der Planig-Kotsdam. 41. Plannerer-Freimann. 42. Enkel-Köln. 43. Fleche-Remicheid. 44. Bon der Often-Zehlendorf. 45. Schumann-Minchen 46. (noch fraglich, wird später bekanntgezehen) 47. Winderigen-Köln. 48. Heinrichs-Gmünd. 49. Noe-Köln.

Aus der Amgegend

Eddersheim. 13. August. Den Tod auf den Eisenbahnsichienen hat in der Racht von Freitag auf Samstag beim Masser zwischen Station Eddersheim und Hattersheim der in den 50er Jahren stehende, dei der Firma Opel beschäftigte Spengler P. G. von hier gesunden, nachdem er einige Rächte vorher glüdlicherweise erfolglos versuch hatte, sich selbst und fein. Anwesen burch Leuchtgas in die Luft zu iprengen. — Ungludliche Familienverhaltnisse maren die Urfache zu bem bragifden Enbe bes als ordentlich und achtbar befannten

Schwere Unweiter über Oberheffen

Gießen. Schwere und stundenlange Gewitter haben über dem nordwestlichen Teile von Oberhessen, besonders in der Gegend von Laubach start gewütet. Der starte Hagelschlag, bei dem Hagelförner zum Teil dis zur Größe von Hühnereiern sielen, hat vielsach Dachsenster und Dachziegeln zertrümmert, Fensterscheiben an einigen Gebäuden demoliert und an technischen Einrichtungen in Gartnereien (Gewächshäusern) erheblichen Schaben angerichtet. Die Obsternte ist zum größten Teil vernichtet ferner ist an Die Obsternte ift gum größten Teil vernichtet, ferner ift an den Feldkulturen großer Schaden entftanden. Das Unmetter tobte auch in der Richtung von Laubach nach Alsfesd zu mit großer Heftigkeit, wobei namentlich der Hagel- und Sturmschaden erheblich war. Bon dem wolkenbruchartigen Regen wurden teilweise die Dorsstraßen überschwemmt. Zum Glück sind Menschen nicht zu Schaden gekommen.

Autobus gegen Stragenbahn Drei Sal.-Ceute verleht.

Kaffel, 14. August.

In der Nacht ereignete sich an einer Strafenfreuzung ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Autobus aus Friedricheroda mit 28 St. Leuten und einem Strafenbahnwagen. Der Führer der Straßenbahn konnte troß fo-fortigen Bremsens ben Zusammenstoß nicht mehr vermei-

Der Zusammenstoß war so heftig, daß sämtliche Schel-ben des Autobusses in Trümmer gingen. Durch Glassplis-ter wurden drei SA.-Ceute verletzt, darunter einer anschei-

9 Frankfurt a. M. Der Gruppenführer der Gruppe Bessen teilt mit: Der Bund der Kriegsfreiwilligen 1914/15, ber von einem Herrn Schofnecht ins Leben gerufen wurde, ftellt unferer Unficht nach eine unftatthafte Reugrundung dar, die aus perfonlichen und wirtschaftlichen Grunden erfolgt ift. 3ch habe baber bem Gubrer jede weitere Betatigung untersagt. Die Staatspolizei in Berlin prüft zurzeit ob ein generelles Berbot ausgesprochen werden muß. Ich muß daher bitten, daß keine Anzeigen dieses Bereins mehr iufgenommen werden. Der Führer der Gruppe Hessen d. d. F. b. Bederle.

Südwestdeutsche Möbelmesse, Franksurt am Main.

** Frankfurt a. M. Bur Gudweftdeutschen Mobel-messe, die in der Zeit vom 17. bis 20. September in Frank-furt am Main in der Festhalle und in dem anschließenden "Haus der Moden" stattsindet, hat in den letzten Tagen beite rege Machstrage nach Ständen eingesetzt. Dies dürste in erster Linie darauf zurückzusühren sein, daß in nächster Zeit die Ehestandsdarlehen zur Auszahlung kommen und sich die Möbelindustrie dadurch einen erhöhten Absat ver6. Deuticher Muslandslehrertag in Darmftadt.

Darmftadt. In biefer Boche treten jum 6. Male bie Bertreter ber deutschen Lehrer und Lehrerinnen in Den beutschen Schulen im Ausfand in Darmftadt gufammen. Etwa 150 Berfreter aus aller herren Lander haben bis fest ihr Erscheinen angemelbet.

Bur Berhüfung von Waldbranden.

Darmftadt. Das Rreisamt Darmftadt macht baraut aufmertfam, daß gur Berbutung von Balbbranden das Rauchen und das Feuerangunden (insbesondere das Abfochen) im Wald und in beffen Rabe im Umfreis pon 20 Metern vom Balbrande bis jum 1. September 1933 verboten ift. Das Berbot nft notwendig geworden, ba infolge ber Trodenheit eine erhöhte Brandgefahr für bie Balber besteht Buwiberhandlungen werden mit Gelbstrafe bis zu 150 Mart beftraft.

Strand ertrunten.) Wie uns aus Travemunde ge-melbet wird, ertrant bort am Strand ber aus Frankfurt stammende Broturift Schmidt, der sich mit seiner Frau bort zur Erholung aufhielt. Blöglich ertonten laute Hilferuse, o daß die Bademarter an ben Strand eilten. bedten Schmidt feboch erft nach einiger Beit. Unter Beitung eines Urgtes murden Bieberbelebungsversuche angeftellt, die jedoch ohne Erfolg blieben.

** Frantsurt a. M. (handwertliche Lehr. linge.) Die diesjährige herbstgesellenprüfung finden im Monat September statt. Die Anmeldung ist die Freitag, den 1. September einzureichen. Zu den Prüfungen werden alle dieseigen Lehrlinge zugelassen, welche ihre ges ben alle biejenigen Lehrlinge zugelaffen, welche ihre gefehliche Behrzeit bis zum 1. Dezember biefes Jahres beensehliche Behrzeit bis zum 1. Dezember dieses Jahres beenden. Die Prüfungsanmeldungen sind an die Borschenden
der Gesellenprüfungsausschüffe, deren Abressen von der Handwerkstammer, Geschäftsstelle Frankfurt am Main, Braubachfraße 18/22, zu erfahren sind, einzureichen. Die Behrlinge, welche ein metallverarbeitendes Handwert in einem Industriebetrieb des Metallgewerbes im Bezirk Groß-Frankfurt ersernt haben, haben ihre Anmeldung zur Gesellenprüfung an die Preußische Industries und Handelskammer für das rhein-mainische Wirschaftsgebiet, Frankfurt zm Main, Börsenplaß, einzureichen.

** Frankfurt a. M. (Es hat geraschelt.) Es ift nichts so sein gesponnen, es tommt doch ans Licht ber Sonnen. Diesen altbewährten Sat tann man einem 57- jährigen Sattler ins Gedenkalbum schreiben. Bor 4 Jahren betam ber Sattler von einem Ehepaar ben Auftrag, Matragen gut aufzuarbeiten. Diefen Auftrag führte er aus und befam feinen Lohn prompt ausbezahlt. Bor furgem bemerkten die Cheleute, daß es in den Matragen so eigen-kümlich raschelte und als man die "Eingeweide" der Ma-tragen einer näheren Untersuchung unterzog, ergab es sich, daß anstelle des teueren Roßhaars sich Seegras besand, das inzwischen mürbe geworden war. Der wegen Unter-lessagen zur Anzies abrechte. Seitler detten schlagung zur Anzeige gebrächte Sattler hatte aus den Matrahen das Rohhaar entfernt und weit billigeres Seegras hineingetan. Rur mit Rücksicht auf sein Alter und sein Unbestraftsein kam der Angeklagte mit einer Geldstrafe por dem Einzelrichter bavon, ber ben Angeflagten Bu 50 Mart Belbftrafe verurteilte.

** Frantfurt a. Mt. (Der Fluch der bofen Zat.) Arthur, ein unreifer Jüngling, lieh fich ein Auto und tutin der Stadt herum. In der Gegend des Jupplages martierte er den tilchtigen Fahrer und achtete nicht der Gefahren, die für ihn ber Menschenstrom bedeutete, ber vom Burplag tam und icon murbe vom Kotflügel feines Bagens ein alter Mann umgerissen und blieb bewußtlos liegen. Dem Autosenker aber siel es garnicht ein, sich um den Bersetzten zu kümmern. Das Kleine Schöffengericht verurteilte den leichtsinnigen Angeklagten wegen Fihrens ohne Führerschein, fahrlässiger Körperverletzung und Uebertretung zu zwei Monaten und zwei Wochen Gefäng-

Biedentopf. (3m Streit ein Dhrabgebiffen.) Hier tam es an der Dreichmaschine zwischen den beiden Bermandten Beiner und Gerber aus Conbach gu einem Streit, in beifen Berlauf Gerber feinem Schwager ein Dhr abbig. Der Berlette mußte fich ins Kranfenhaus be-

Darmstadt. (3ns Ronzentrationslager ver-bracht.) Auf Anordnung bes Hessischen Staatspolizei-amts wurden insgesamt 11 Angehörige der SPD. aus Midelftabt verhaftet und nach Ofthofen verbracht. Martiplag por dem alten hiftorifchen Rathaus in Michelftadt hatte fich eine riefige Menfchenmenge angefammelt, die durch lebhafte Beifallstundgebungen ihrer Genugtu-

ung über den Abtransport der Starriften Ausgrud gab. Bei den Schuthaftgefangenen handelt es fich faft burchweg um Berfonen, die an den befannten Landfriedensbrüchen in Michelftabt beteiligt waren.

Campertheim. ("Raggia" nach gehamfterten Bierflaschen.) Gine leiber tief eingewurzelte üble Sitte stellt ber Gebrauch von leeren Bierflaschen bar. Diese werden zu allen möglichen Zweden verwendet, obwohl die Eigentümer, Brauereien und Gastwirte, seit Jahren stets vor diesem Mißbrauch warnen. Dieser Tage sand einmal eine Raggia nach folden verborgenem Bierflaschen-material statt. Ein Gaftwirt hier rief zu einer Requisition die Mithilse der Polizei an, und es ergab sich ein interessantes Rejultat. Man förderte aus Gartenanlagen und jonstigen Versteden nicht weniger als 12000 Bierstachen zutage, die einen Wert von ca. 3300 Mark darstellen.

Offenbach. (Einmandfreie Bezeichnung bes Fleische (Einwaltereie Bezeichnung des Fleischesen, daß bei dem Berkauf von Fleisch der Berkaufer dem Publikum durch einwandfreie Bezeichnung des zum Berkauf gesangenden Fleisches über die Qualität und Gattung der Bare berichten muß. Der Käufer muß wissen, welche Bare er kauft. Es ist daher verboten, Kuhoder Bullenfleisch als Kinds oder Ochsenseichen, Kuhoder Bullenfleisch als Kinds oder Ochsenseichen, Kuhonen nielmehr sind für diese Weischorten, Kuhsteisch zu bezeich nen nielmehr sind für diese Weischorten, Luksseich und nen, vielmehr find für diese Fleischsorten "Ruhfleisch" und "Bullenfleisch" anzuwenden. Es ift fernerhin perhoten "Bullenfleisch" anzuwenden. Es ift fernerhin verboten, diese Bestimmung durch die einsache Bezeichnung "Fleisch!" oder "Qualitätsssleisch!" ohne nähere Bezeichnung zu umgeben und dadurch eine Irreführung des Publikums her-beizuführen. Ferner dürfen die Bezeichnungen "la.", "Brima", "erstklassig" oder ein sonstiger Ausdruck, der dar-legen soll, daß die angebotene Warz von Tieren erster Qualität stammt, nur gebraucht werden, wenn es sich tat-sächlich um Ware handelt, die nach ortsüblichen oder sach-männischen Begriffen der ersten Qualität entspricht. Wer gegen diese Bestimmungen durch Ausbang oder Interate gegen biefe Bestimmungen burch Aushang ober Inferate perftößt, macht fich im Sinne bes Paragraphen 4 Biffer 3 des Gefetes über ben Berfehr mit Lebensmitteln und Bebarfsgegenständen vom 15. Juli 1927 strafbar. Danach ist es ausdrucklich verboten, Lebensmittel unter irreführender Bezeichnung, Angabe ober Aufmachung zu verlaufen ober

Mainz. (70jährige Bründungsfeier des ehemaligen Fuß. Artillerie Regiments.) Auf bem trop der Schleifvorschriften des Berjailler Bertrages boch noch in Mauern und Graben erhalten geblie-benen Fort Joseph beim Binsenberg in Maing foll als bleibende Erinnerung an bas bewährte 3. Fuß-Artillerie-Regiment und seine Kriegsformationen zu Pfingften 1934 ein Denkmal eingeweiht werben. Die Borbereitungen bagu find bereits im Bange.

Maing. (3 weieinhalbjähriges Rind von einer Botomotive erfaßt.) Abends wurde auf ber Strede Borms-Dithofen an bem geschloffenen Bahnübergang das unbeaufsichtigte zweieinhalbjährige Sohn-chen des Arbeiters Rigel aus Worms von der Lofomotive eines Guterzuges angefahren und am Ropfe ichmer verlegt. Das Rind ftarb auf bem Wege jum ftabtifchen Krantenhaus Worms.

Umtliche Befanntmachungen der Stad! Einladung

Mm Donnerstag, ben 17. Auguft 1933, finbet Uhr im Sigungsfaale bes Rathaufes eine öffentli der Stadtverordneten ftatt, wogu ich die bei verordnete fowie die Magiftratsmitglieder hiermi einlabe.

Tagesordnung:

- 1. Beratung bes Saushaltsplans für bas Re-1933:
- Borlage des Stellenplans der Stadtverwaltung Raffenprüfungen;
- Wahl des Schiedsmanns und Stellverfreite Unichliegend : Richtöffentliche Gigung : Inrubeit

Für Die Deffentlichfeit werben wie ublich ausgegeben. Rur, wer im Befige einer jolden

Sodibeim am Main, ben 12. Auguft 1933.

Der Stadtverordnetenvorsteher: ges. "

Rundfunt Programme

Frantfuet a. DR. und Raffel (Gfibmeftfunt) Jeden Werttag wiedertehrende Programm. 91-6 Gymnastit 1; 6.30 Gymnastit II; 7 Nachrichten. 7.10 Choral; 7.15 Konzert; 8.15 Wasserstands. 11.45 Zeitangabe, Nachrichten, Wirtschaftsmeldungster; 12 Konzert; 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.30 sonzert; 14 Nachrichten; 14.10 Werbetonzert; 15 Wetterbericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22 Ich richten, Wetter; 16.30 Konzert; 18.45 Kurzbericht per 19 Stunde der Nation. 19 Stunde ber Ration.

Dienstag, 15. August: 10,45 Praftische Raife Ruche und Haus; 15.20 Der Hausfrau zur Erbe Rationalfogialismus vom Ausland gefeben, Geft Landsinechts- und Spielmanns-Lieder; 20.45 Die rechten, Bauernhörspiel; 22.45 Rachtmufil, als Eight 23 Hörbericht vom Schwimmländerkampf Deutsch Ungarn in Bubapeft.

Mittwoch, 16. August: 10.45 Braftifche Ratio Ruche und Saus; 15.30 Jugenbstunde; 18 Bier brei Erdfeile, Besprechung; 18.25 Zeitfunt; 20 tungskonzert; 20.30 Rheinische Historien, luftige 23 Radtmufit.

Donnerstag, 17. August: 9 Schulfunt; 10.45 P. Ratschläge für Küche und Haus; 15.30 Jugendstrein Soldat sieht heute die Westfront einmal wiedertrag; 18.25 Bom Schauplat des Westentrieges, 20 Liederstunde; 20.30 Reues aus Frankfurts Berger Höfolge; 21.20 Konzert; 22.05 Zeit, Nachrichten, Sport

Freitag, 18. August: 10 Schulfunt; 15.20 Mudes deutschen Funtwesens, Bortrag; 20 Die schöffschen Boltslieder; 21.05 Junge Dichter und Kont Westbeutschands; 22 Dreimal 5 Minuten; 23.45 Rad

Samstag, 19. Angust: 10 Schulfunt; 23.45 state [chungsreise nach Arabien mit Sven Hedin, Bottras Rleines Mochenende; 15.30 Jugendstunde; 18 Die losenlehrwertstatt, Bortrag; 18.30 Bochenichau; 18.50 bericht vom Tage; 19.45 Stimme der Saar; 20 boder, lustiges Spiel; 20.40 Geschichte und Dogma, 21.05 Tanzmusit; 22.20 Zeit, Rachrichten, Wetter, 23 Nachtmusit.

Verbilligung der Stellen-Anzeigen im bekannten Familienblatt

(über ganz Deutschland und angrenzende Gebiete verbreitet)

Stellen-Gesuche jetzt nur 60-6) für die Druckzeile Stellen-Angebote jetzt nur 80-4 (= 7 Silben) (Ein einmaliges Inserat führt meist zum Ziele.)

Die Anzeigen-Annahme für den Personal-Anzeiger des Daheim befindet sich in unserer Geschäftstelle:

Verlag: Hch. Dreisbach, Flörsheim

Todesanzeige

Meine liebe Frau, unsere treu sorgende Mutter, Tante und Schwester Frau

Sofie Dreifuss

geb. Segen

ist uns heute nach kurzem Leiden durch den Tod entrissen worden.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 16. August vom Trauerhause Weiherstraße LI aus nachmittags 3 Uhr statt, Hochheim am Main, den 14. August 1933

> Namens der Hinterbliebenen Hugo Dreifuss

> > (Blumenspenden dankend verbeten)

Manjardenwoll per fofort gu pe

Jakob Gan Rautitrage 6.

preis-Abiti bollah im



Schweine gum gerfe Rarl Arug, Sochheim

SRZ • Frankfurl at

Sie ließ nicht locker

kommt vom scharsen Blut."
"Das geht boch nun aber schon über ein Jahr so, Mutter," sagt Lisbeth weinerlich. Wirklich, setzt rannen wieder mal diese Tränen über ihr Gesicht. Das bös von Pisteln und Mitessern entstellt war.
"Wenn das so weitergeht, dann werde ich mein ganzes Leben mit einer so schiechten Gesichtshaut herumtausen."
"Mach' mir doch feine Borwürse, Rind. Wir haben wirklich alles versuchen wir nicht. Bastal"
"Beuns versuchen wir nicht. Bastal"
"Beun es aber vielleicht doch hist, Mutter!"
So ging das nun seden Tag. Die Kleine ließ nicht locker.
Und eines Tages tam sie einsach mit einer Freundin an, deren Schönbeli vor allem auf einer aarten, alatten haut berubte. "Run

sieh mal, Mutter", sagte Lisbeth bittend, "wie Ria jest aussieht. So hübsch, so blübend, und diese reine Gesichtshaut. Könnte man sie nicht direkt beneiden? Und es ist noch nicht lange her, da sah sie genau so übel aus wie ich. Damals woren wir Leidensgesährten, deut ist sie wein Borbild. Ach ditte — ditte, Mutter, nicht wahr, sest tausst du mir doch das Mittel.

Ria muste nun aussührlich erzählen, woher sie ihre schöne Gesichtshaut habe. Ran ersuhr nun, daß sie es in der Zeitung gesesen habe, wie vorzüglich die Marylan-Creme sei und wie sicher Rarylan-Creme helse. Da habe sie sich tostenlos eine Brode Rarylan-Creme schiefen und zugleich ein Büchlein bekommen, das sie der ausmerksam zuhörenden Mutter ihrer Freundin übergab.

Die Mutter las. Denn bas Buch enthielt ausgezeichnete Binte Die Mutter las. Denn das Buch enthielt ausgezeichnete Winte für eine vernünftige Schönheitspflege. Und weiter las sie von der überraschen Wirtung der Marplan-Creme, die durch über 26 000 Dankscheiben (die Anzahl ist notariell bezlaubigt) verbürgt ist. Falten wurden durch Marplan-Creme beseitigt, und auch in oorgerücken Jahren bekäme man eine viel irischere Haut! Bidel und Miteffer verschwinden allmählich, turg, bas gange Gefit junger und iconer.

lünger und schöner.
Run, das müßte man probieren! Es geschah, und wen beglückenden Ersolg durch Marylan-Creme! Jeht Mutter natürlich heilfroh, daß ihr nun so hübsches Töcken mals nicht nachgegeben, nicht lader gelassen det Beschaffen auch Sie sich das besagte auftlärende Bübse eine Brobe der Marylan-Creme. Beides erhalten Sie eine Brobe der Marylan-Creme. Beides erhalten Sie topportofrei. Steden Sie einsach nachstehnden Gratisbestisseinen Umschag, auf dessen Rückseite Sie Ihre genaue Worden. Wenn Sie den Umschlag offen lassen, brauchen Sie 4-Pfennig-Marke auszussehen. Nachen Sie es gleich den Borteil davon. den Borteil davon.

Bratisbezugsschein: An den Marylan-Bertrieb, Berlin drichstraße 24. Erbitte Brobe Marylan-Creme und bagus Büchlein über fluge Schönheitsoflege, beides oollstand und portofrei.

m glau ber Schrift ber Schrift ber Schrift ber Schrift ber Schrift ber Spründen macht 1

angetüni Bege bardiführ Anmaß

ernfiha den hat hörnern

erichein 1933 ift Bahrhe

- Ra

der ber

gnuóm

interne im s

mmen

Gutady

en da

inften,

Stattern

d ihr at

erichts